

12. Februar 2010, genaue Uhrzeit unbekannt: Lawinenerignis Fraxner First / Gde. Fraxern

Ereignishergang:

Auf Grund eines besorgten Winterwanderers wurde die Polizei von der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Feldkirch am 13. Februar 2010 um 11.20 Uhr mit einem ein Such- bzw. Erkundungsflug beauftragt. Dabei wurde festgestellt, dass am Fraxner First ein großes Schneebrett abgegangen war. Das Schneebrett wurde offenbar von einem Schitourengeher in der Abfahrt rund 100 m unterhalb des Gipfelkreuzes ausgelöst. Dieser wurde dabei möglicherweise auch mitgerissen. Er hatte jedoch Glück und konnte am unteren Ende des Hanges aus der Lawine herausfahren. Die Ausfahrtsspur war deutlich zu erkennen. Ein weiterer Schitourengeher, welcher seine Abfahrtsspur weiter nördlich davon ansetzte, fuhr knapp oberhalb der rund 60 cm hohen Abrisskante, nordwestseitig aus dem Hang – teilweise auf der Harschschicht (Gleitfläche) - aus. Da die Einfahrtspuren mit Neuschnee überdeckt waren, wurde davon ausgegangen, dass das Schneebrett bereits am 12. Februar 2010 abgegangen war. Nachdem keine Vermisstmeldung vorlag und eindeutige Ausfahrtsspuren vorhanden waren erfolgten keine weiteren Suchmassnahmen. Weitere Details sind nicht bekannt.

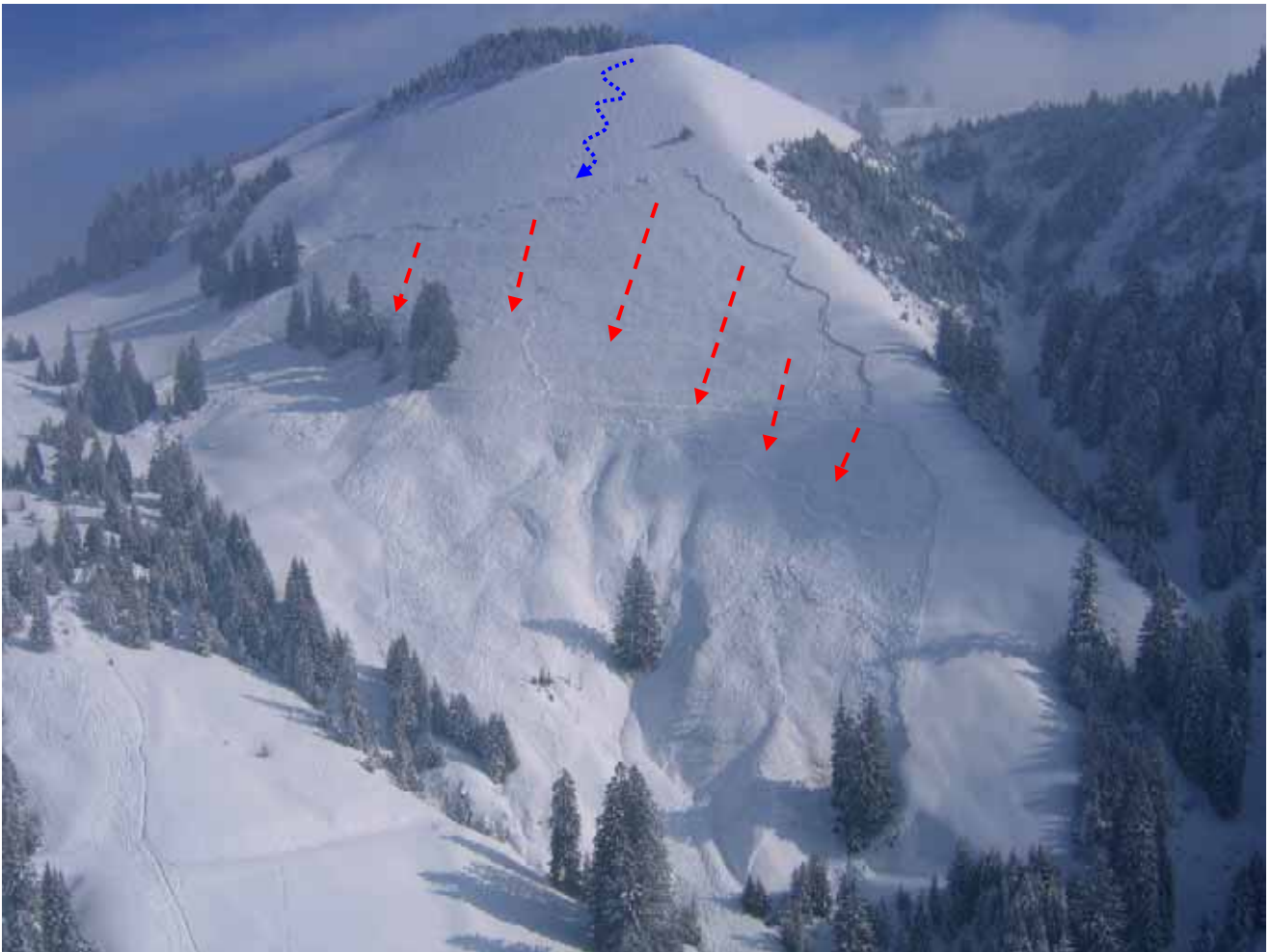
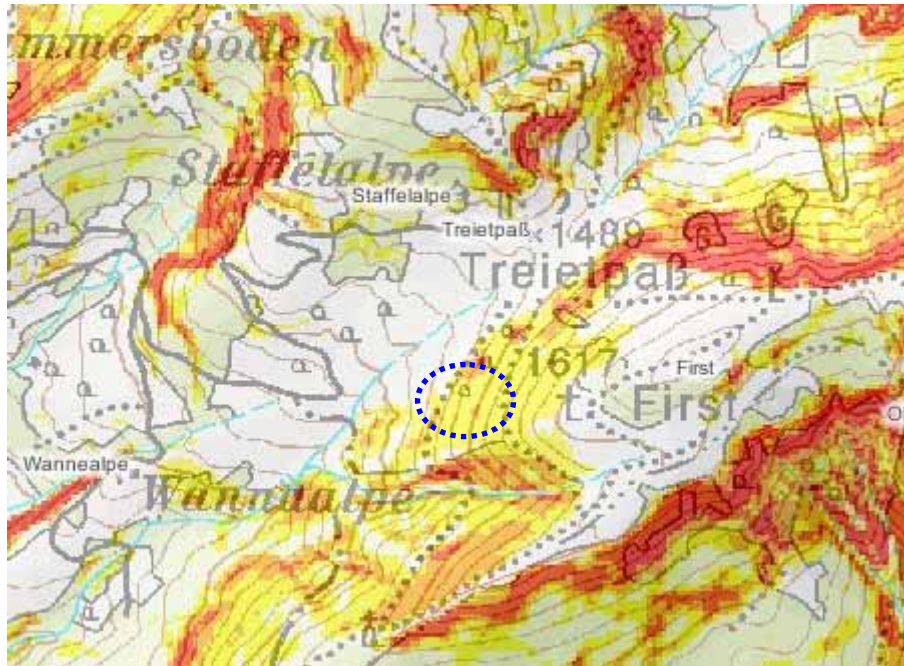


Bild vom 13. Februar 2010: Übersicht Fraxner First mit ca. Einfahrtsspuren (blau) und Schneebrettanriss (Exposition West / Seehöhe Anriss ca. 1570 m / Neigung ca. 35 bis 38 Grad)

Fast genau ein Jahr vorher, am 15. Februar 2009, ereignete sich praktisch im gleichen Hang ein tragischer Lawinenunfall. Dabei kamen eine Frau und zwei Hunde ums Leben. Details dazu sind im Unfallbericht der Saison 2008/2009 obigen Datums und im Winterbericht des Lawinenwarndienstes 2008/2009 dokumentiert

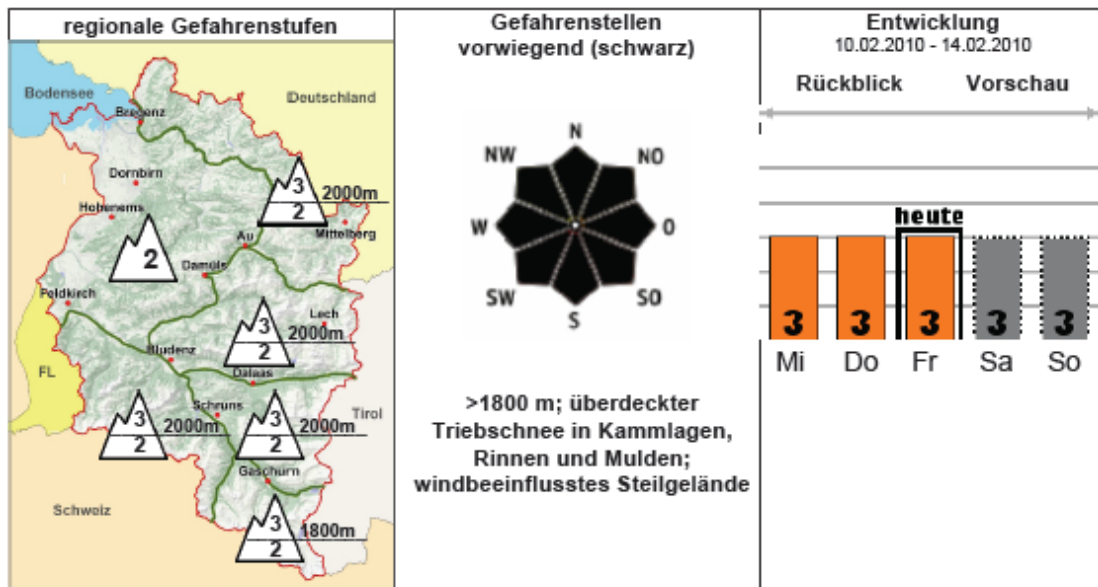


© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Lawinenlagebericht von Freitag, 12.2.2010, 7:30 Uhr
 mit wenig Neuschnee und tiefen Temperaturen in höheren Lagen oft noch erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr:

In der Silvretta besteht oberhalb ca. 1800 m, sonst meist oberhalb ca. 2000 m erhebliche Lawinengefahr. Überdeckter Triebsschnee in Kammlagen, eingewehrte Rinnen und Mulden, windbeeinflusstes Steilgelände und der teilweise ungünstige Schneedeckenaufbau stellen die Hauptgefahr dar. Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Pisten erfordern Erfahrung in der Beurteilung. Im vielbefahrenen Variantenbereich und auf Standardtouren ist die Situation günstiger. Auch in tieferen Lagen sind im sehr steilen Gelände und in wenig begangenen Geländeabschnitten bei Störung der Schneedecke weiterhin Auslösungen möglich. Vor allem Übergänge von wenig zu mehr Schnee und schneearme Stellen sind störanfällig. Spontan sind primär kleinere Lockerschneelawinen aus steilen Geländeabschnitten möglich.

Quelle & Bild: Bezirkspolizeikommando Feldkirch / Karl Kieber
 modifizierter Text & Graphik: A. Pecl, Lawinenwarndienst